



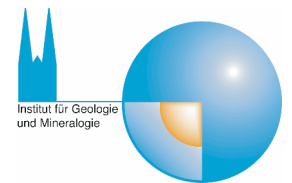
Universität zu Köln • Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln

An die
Wissenschaftler/innen des
DFG-Schwerpunktprogramms
„Antarktisforschung mit vergleichenden
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

**Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie
und Mineralogie**



Zülpicher Str. 49 a
D – 50674 Köln

Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 02/2009

Köln, 21.02.2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, Sie sind gut in das - ausklingende - Polarjahr 2009 gestartet. Dieser Rundbrief soll Sie vor allem über die diesjährige Antragsrunde in unserem Schwerpunktprogramm informieren. Daneben haben wir schon den Ort und Termin für den Koordinationsworkshop in diesem Jahr festgelegt und es gibt ein paar kleinere Infos zu aktuellen Aktivitäten bzw. Planungen.

Diesjährige Antragsrunde

Insgesamt sind in diesem Jahr 68 Anträge im SPP eingereicht worden, davon 45 Neu- und 23 Fortsetzungsanträge. Das Antragsvolumen beläuft sich auf 9,1 Mio. € (exkl. Programmpauschale). Es ist damit gegenüber dem vergangenen Jahr (7,2 Mio. €) bei identischer Antragszahl deutlich gestiegen. Dies ist zumindest teilweise damit zu erklären, dass in der aktuellen Antragsphase für alle Neuanträge direkt für die gesamte Laufzeit von bis zu drei Jahren eine Förderung beantragt werden konnte. Außerdem fällt auf, dass die Bündelung der Forschungsaktivitäten in größeren koordinierten Projekten weiter voran schreitet. In diesem Jahr sind allein 6 neue Projektbündel eingereicht worden, bei denen Einzelprojekte unter einer gemeinsamen Zielsetzung vernetzt sind. Dabei gehen die Bündel teilweise über die Disziplin-Grenzen hinweg.

Die Anträge befinden sich derzeit im Begutachtungsverfahren. Die Prüfgruppe wird sich vermutlich am 26. und 27. März in Jena treffen und Förderempfehlungen für die endgültigen Entscheidungen durch den Hauptausschuss der DFG aussprechen. Die Prüfgruppensitzung wird in diesem Jahr von Lothar Viereck-Goette betreut und begleitet, da Martin Melles sich in dann auf einer Expedition befindet. Mit schriftlichen Bescheiden ist im Juni/Juli zu rechnen.

Koordinationsworkshop

Wir möchten Sie an dieser Stelle schon darüber informieren, dass wir den Koordinationsworkshop zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde auf den 09. und 10.10.2009 terminiert haben. Der Workshop wird in diesem Jahr von Angelika Brandt in Hamburg ausgerichtet, und

zwar im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) im Gästehaus der Universität Hamburg in der Rothenbaumchaussee 34. Einen Eindruck von der Tagungsstätte können Sie auf der Seite www.uni-hamburg.de/services/gaestehaus gewinnen. Detailliertere Informationen zum Workshop, zur Anreise und zu günstigen Unterkünften schicken wir in einem der kommenden Rundbriefe.

Sonstige Informationen

Mit den Internetseiten des SPP (www.spp-antarktisforschung.de) geht es kontinuierlich voran. Die ungebrochen hohe Zahl an Besuchern bestätigt unseren Eindruck, dass wir hier ein attraktives Instrument geschaffen haben, dass Externe über das SPP und die Polarregionen informiert, und gleichzeitig uns selbst Werkzeuge für den besseren Informationsfluss liefert. Allerdings gibt es nach wie vor Lücken und Verbesserungsbedarf, insbesondere bei den Projektbeschreibungen und bei den Bekanntmachungen (Stellen, Pressemitteilungen). Da sind wir auf Ihre Zuarbeit angewiesen, um die wir hier noch einmal werben wollen.

Neben der weiteren Verbesserung der Webseiten sind wir aktuell dabei, andere Werkzeuge der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. So hat es Vorträge zum SPP in Schulen gegeben, wir werden uns in diesem Jahr an der „Kölner Kinderuniversität“ beteiligen und ein SPP-Flyer ist kurz vor der Fertigstellung. Falls Sie entsprechende Aktivitäten zu Ihren SPP-Projekten haben, wären wir für Mitteilungen dankbar, damit wir diese auf den Webseiten präsentieren können.

Der Koordinationsfond für das SPP wurde in den vergangenen Monaten verstärkt genutzt, beispielsweise um Projektarbeiten bei Treffen abzustimmen oder unverschuldete Probleme in den Projekten zu lösen. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns zu kontaktieren, falls Sie für solche oder ähnliche Aktivitäten eine finanzielle Unterstützung durch die SPP-Koordination benötigen.

Außerdem möchten wir daran erinnern, dass wir seit der laufenden Projektphase über recht ansehnliche Mittel für die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verfügen, die uns von der DFG dankenswerterweise zusätzlich zum SPP-Etat zur Verfügung gestellt wurden. Aus diesem Topf kann vielfältige Unterstützung gewährt werden, beispielsweise für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes zu Hause bei erforderlicher Kinderbetreuung oder für die externe Kinderbetreuung für die Zeiten von Expeditionsteilnahmen. Auch hier würden wir uns über Anfragen freuen, die wir dann gemeinsam mit der DFG entscheiden können.

Mit den besten Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Angelika Brandt, Peter Lemke, Lothar Viereck-Götte und Oliver Stock

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen – Danke!